

**НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС**  
**С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК**  
**В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ**  
**19 юни 2015 г.**

**I. HÖRVERSTEHEN**

In diesem Prüfungsteil hörst du drei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Schreibe deine Lösungen.

**Teil 1**

**Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 5. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**1. Mit einem Lesehelfer lernen die Kinder ...**

- A) Texte besser verstehen.
- B) Probleme lösen.
- C) Zeitungen lesen.

**2. Mit seiner Lesehelferin liest Paul ...**

- A) zu Hause.
- B) in der Schule.
- C) im Park.

**3. Zuerst liest Pauls Lesehelferin ...**

- A) einige Seiten vor.
- B) eine Seite vor.
- C) eine halbe Seite vor.

**4. Danach soll Paul die Geschichte ...**

- A) weiterhören.
- B) weiterlesen.
- C) weitererzählen.

**5. Paul hat seine Lesestunde ...**

- A) jede Woche.
- B) in 45 Minuten.
- C) nur noch nächste Woche.

**Nun hörst du eine Aussage.**

**Du hörst die Aussage noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 2

Bitte lies die Aufgaben von 6 bis 10. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.

### 6. Warum war Amelie vor der Abfahrt nach Sri Lanka etwas traurig?

- A) Dieses Jahr hatte sie keine Ferien.
- B) Ihr Vater musste auf Sri Lanka arbeiten.
- C) Sie wollte sich von ihren Freunden nicht trennen.

### 7. Wie viele Unterrichtsstunden hatte Amelie auf Sri Lanka?

- A) Immer sieben Stunden.
- B) Oft nur zwei Stunden.
- C) Jeden Tag zwei Stunden.

### 8. Was hat Amelie ihren Lehrerinnen per E-Mail geschickt?

- A) Ihren Stundenplan.
- B) Ihre Diktate.
- C) Ihre Aufsätze.

### 9. Wer hat Amelie Fotos geschickt?

- A) Ihre Mitschüler.
- B) Ihr guter Freund.
- C) Ihre beste Freundin.

### 10. Was war Amelies interessantestes Erlebnis auf Sri Lanka?

- A) Das Baden im Meer.
- B) Die Ausflüge mit der Familie.
- C) Eine Bergtour mit ihrem Vater.

**Nun hörst du einen Bericht.**

**Du hörst den Bericht noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 3

Bitte lies die Aufgaben von 11 bis 15. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.

### 11. Stefanie singt gern ...

- A) Volkslieder.
- B) Poplieder.
- C) Techno.

## **12. Viele Mitschüler von Stefanie finden ihre Musik ...**

- A) sehr gut.
- B) altmodisch.
- C) witzig.

## **13. Stefanie debütiert als Sängerin ...**

- A) mit einer Single-CD.
- B) auf einem Dorffest.
- C) im Radio.

## **14. Stefanies erstes Album ...**

- A) heißt „Meine beste Freundin“.
- B) kann man im Internet bestellen.
- C) hat vierzehn Lieder.

## **15. Stefanies Fans sind ...**

- A) auch Sängerinnen wie Stefanie Hertel.
- B) schon mehr als hundert Menschen.
- C) fast neun Millionen Leute.

## **Nun hörst du ein Gespräch.**

**Du hörst das Gespräch noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## **II. LESEVERSTEHEN**

Dieser Prüfungsteil besteht aus drei Teilen. Du sollst insgesamt 15 Aufgaben bearbeiten.

### **Teil 1**

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 16 bis 20.**

### **Jan läuft einen Marathon**

Laufen ist für Jan ein Glücksgefühl. Für Sport war der 19-Jährige schon immer begeistert. Früher hat er Fußball und Tennis gespielt. Vor drei Jahren hat Jan mit Laufen begonnen. Er denkt, ohne Laufen kann er gar nicht leben. Wenn er ein paar Tage nicht laufen kann, wird er nervös und unruhig. Beim Laufen hört er immer Musik. Danach hat er einen klaren Kopf und die meisten Probleme sehen nicht so schwierig aus.

Diesen Sommer hat Jan für den Marathon in Bremen trainiert. Man sollte zur Vorbereitung pro Woche mindestens 70 Kilometer laufen und einmal pro Woche eine Strecke über 30 Kilometer zurücklegen. Meistens hat er das aber nicht geschafft. Er hat jeden zweiten Tag trainiert, doch dann ist er zwischen 10 und 20 Kilometern gelaufen. Läufe bis zu 10 Kilometern machen ihm unendlich viel Spaß.

Einen Marathon wollte er unbedingt laufen. Beim Start auf dem historischen Rathausplatz Bremens hat er seinen rasenden Puls gespürt. Die ersten Kilometer hat er das dumpfe Geräusch von Tausenden Füßen gehört. Ab dem zehnten Kilometer ist die Masse langsam auseinander gegangen. Nachdem er die 20-Kilometergrenze überschritten hat, haben sich die ersten Schmerzen in seinem linken Knie bemerkbar gemacht. Später hat ihm ein Schild gezeigt, dass er schon Kilometer 34 hinter sich hat. Inzwischen hat ihm auch sein rechter Fuß wehgetan. Aber er ist weitergelaufen.

Nur noch wenige Kilometer vor dem Ziel ist er im Sprinttempo gelaufen. Die Menschen am Rand haben ihn applaudiert, er hat das Ziel vor sich gesehen und ist so schnell er konnte gerannt. Dann hat er gehört, wie der Moderator seinen Namen in das Mikrophon gesagt hat. Er hat die Ziellinie erreicht und glücklich gelächelt, er hat es geschafft. Drei Stunden und 48 Minuten, 42 Kilometer.

**16. Seit drei Jahren interessiert sich Jan für ...**

- A) Fußball.
- B) Tennis.
- C) Laufen.

**17. Einige Tage ohne Laufen bedeuten für Jan ...**

- A) innere Unruhe.
- B) einen klaren Kopf.
- C) keine Probleme mehr.

**18. Beim Training für den Marathon ist Jan ... gelaufen.**

- A) bis zu 30 Kilometern jede Woche
- B) 10 bis 20 Kilometer jeden zweiten Tag
- C) bis zu 10 Kilometern jeden Tag

**19. Beim Marathon in Bremen hat Jan nach 34 Kilometern ...**

- A) das Geräusch von Füßen gehört.
- B) die ersten Schmerzen gespürt.
- C) Schmerzen am rechten Fuß bekommen.

**20. Am Ende war Jan glücklich, denn ...**

- A) die Menschen haben ihn applaudiert.
- B) er hat das Ziel vor sich gesehen.
- C) er hat das Finale erreicht.

**Teil 2**

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 21 bis 25.**

**Allerbeste Freundinnen**

Der wichtigste Mensch ist für viele Mädchen die allerbeste Freundin – sie versteht alles und hilft immer. Alina, 14, erzählt:

Wenn ich Probleme habe oder einfach traurig bin, dann kann mich niemand so gut beruhigen wie meine beste Freundin Hannah. Sie kann extrem gut zuhören. Hannah weiß einfach alles über mich –

ihr sage ich meine Geheimnisse und Träume. Und ich weiß zu 100 Prozent, dass sie niemals etwas weitererzählt.

Letztes Jahr haben wir uns zufällig auf einer Geburtstagsparty kennengelernt, vorher haben wir uns nur vom Sehen aus der Schule gekannt. Ein paar Wochen später waren wir zehn Tage zusammen mit anderen Schülern in Frankreich.

Seit Anfang des Schuljahres sind Hannah und ich in einer Klasse. Wir unterhalten uns gern, gehen shoppen oder ins Kino. Am liebsten gehen wir zusammen bummeln. Und klar reden wir auch über Jungs. Wir sind beste Freundinnen, aber trotzdem streiten wir manchmal. Meistens deshalb, weil Hannah gern mehr Zeit mit mir verbringen möchte. Ich kann aber nicht so oft, weil ich vier Mal die Woche Tanzunterricht habe, dann spiele ich noch Klavier, und für die Schule muss ich viel lernen. Wenn ich keine Zeit für sie habe, ist sie sauer. Manchmal trifft sie sich dann mit anderen Leuten.

Vor Hannah hatte ich eine andere beste Freundin. Wir gehen nicht mehr in dieselbe Schule und unsere Wege haben sich getrennt. Mir ist es wichtig, dass ich meine beste Freundin täglich sehe und dass wir dieselben Erlebnisse haben. Sonst versteht sie mich ja gar nicht, wenn ich ein Problem habe. Klar bin ich manchmal ein bisschen traurig, weil ich mit meiner alten besten Freundin nicht mehr so viel zu tun habe. Aber so ist das Leben.

### **21. Alinas beste Freundin ...**

- A) macht sie manchmal traurig.
- B) weiß alles über sie.
- C) erzählt vieles weiter.

### **22. Alina hat ihre Freundin Hannah ... kennengelernt.**

- A) auf einer Party
- B) in der Schule
- C) in Frankreich

### **23. Beide Freundinnen gehen am liebsten ...**

- A) shoppen.
- B) ins Kino.
- C) spazieren.

### **24. Die Freundinnen haben manchmal Streit, denn ...**

- A) sie sprechen von Jungen.
- B) Alina hat nicht viel Zeit für Hannah.
- C) Hannah geht mit anderen Leuten aus.

### **25. Die alte beste Freundin von Alina ...**

- A) besucht eine andere Schule.
- B) trifft sie jeden Tag.
- C) kann sie nicht verstehen.

### Teil 3

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben (26-30).**

#### **Von einzelnen Zeichen zum Computerprogramm**

Philipp Lampert besucht die achte Klasse an einem Gymnasium in Potsdam. Nach der Schule, wenn er frei ist, sitzt er an seinem Schreibtisch. Vor ihm steht sein Laptop und daneben ein Tablet und ein Smartphone. Praktisch ist Technik überall im Zimmer. Technische Sachen findet er wirklich toll.

Spiele auf dem Laptop sind interessant. Der Junge bewundert besonders Apps auf dem Smartphone – wie man solche Programme bastelt, will er lernen. Wie man sie programmiert, dass sie funktionieren, diese Aufgabe findet er interessant. Deshalb macht er den Kurs "Spielend Programmieren lernen!" mit – von zu Hause aus.

Am Unterrichtsbeginn gibt es immer ein Video. Auf der linken Seite steht ein Professor und erklärt Sachen. Der rechte Teil zeigt zuerst ein leeres weißes Feld. Dort schreibt der Professor Buchstaben, Zahlen und Zeichen. Das sind Befehle und der Computer versteht sie. Am Ende steht auf dem weißen Feld ein richtiger Code. Jedes Video dauert zehn Minuten. Danach kann Philipp gleich testen, ob er alles verstanden hat. Er klickt auf die Taste „Weiter“. Auf den Bildschirm kommen zwei Fragen - Philipp weiß die Antworten. Richtig schwer wird es erst bei den praktischen Aufgaben, wo man das Gelernte dann anwenden muss.

Philipp tippt in ein weißes Fenster den gelernten Befehl hinein. Englische Wörter kommen vor und Striche und Klammern. Wenn im Text auch nur ein Zeichen falsch ist, versteht der Computer das Programm nicht! Da muss man gut aufpassen.

Später will Philipp etwas mit Flugzeugen machen. Dort muss man ganz viel programmieren, zum Beispiel den Autopiloten. Dass er aber allein mit dem Kurs kein Programmier-Profi wird, weiß Philipp auch. „Das Programmieren ist umfassend, das lernt man nicht in vier Wochen“, sagt er. „Das studieren ja andere viele Jahre.“

#### **26. Was bedeuten technische Sachen für Philipp?**

- A) Er braucht sie für die Schule.
- B) Er verbringt seine Freizeit damit.
- C) Er findet sie ganz praktisch.

#### **27. Warum macht Philipp einen Kurs von zu Hause mit?**

- A) Er will interessante Computerspiele lernen.
- B) Er will den Gebrauch von Apps lernen.
- C) Er will programmieren lernen.

#### **28. Wie beginnt der Unterricht?**

- A) Mit einem zehnminütigen Video.
- B) Mit Fragen und Antworten.
- C) Mit praktischen Aufgaben.

#### **29. Wann kann der Computer das Programm nicht verstehen?**

- A) Wenn es viele englische Wörter gibt.
- B) Wenn man Striche und Klammern schreibt.
- C) Wenn man ein falsches Zeichen schreibt.

### 30. Was möchte Philipp in Zukunft machen?

- A) Er wird Flugzeugpilot.
- B) Er beschäftigt sich mit Programmieren.
- C) Er besucht einen Kurs für Programmier-Profis.

### III. GRAMMATIK UND WORTSCHATZ

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen. Du sollst insgesamt 20 Aufgaben bearbeiten.

#### Teil 1

Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken (31-40)? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.

#### Stadtkinder aus aller Welt

Wie lebt man eigentlich in einer Millionenstadt? Stadtkinder aus verschiedenen Ländern erzählen von ...(31) Alltag.

Miles sitzt gerne mit seinem Hund auf der ...(32) vor seinem Haus.

„Für ...(33) ist New York einfach perfekt! Ich lebe mit meinem 19-jährigen Bruder und meinen Eltern in einer Acht-Zimmer-Wohnung, wir haben also ordentlich ...(34). Direkt ...(35) unserer Haustür beginnt der Park. Da spiele ich ...(36) Basketball mit meinen Freunden. Mit ...(37) verbringe ich sowieso viel Zeit. Schließlich kann man in ...(38) Stadt alles machen – ob man nun gern Sport ...(39), ins Kino geht oder Museen mag. Es ist einfach immer und überall was ...(40). Und gefährlich? Wenn man nicht gerade um Mitternacht aus dem Haus geht, passiert einem nichts.“

- |     |           |              |           |
|-----|-----------|--------------|-----------|
| 31. | A) seinem | B) ihrem     | C) eurem  |
| 32. | A) Tür    | B) Stufen    | C) Treppe |
| 33. | A) mir    | B) mich      | C) ich    |
| 34. | A) Ort    | B) Stelle    | C) Platz  |
| 35. | A) vor    | B) über      | C) auf    |
| 36. | A) bald   | B) oft       | C) sofort |
| 37. | A) ihm    | B) Ihnen     | C) ihnen  |
| 38. | A) die    | B) der       | C) dem    |
| 39. | A) spielt | B) trainiert | C) treibt |
| 40. | A) los    | B) weg       | C) zurück |

## Teil 2

Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken (41-50)? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.

### Der 1. Mai – Ein Feiertag mit vielen Gesichtern

Am 1. Mai feiert man in ganz Deutschland das Ende der kalten Jahreszeit. Die Menschen freuen sich über den Frühling, ...(41) die kalten Monate sind vorbei. Mit vielen Traditionen feiern die Deutschen an diesem Maifeiertag den ...(42) der wärmeren Jahreszeit.

...(43) am 30. April geht es los. In vielen Regionen Deutschlands stellen die jungen Männer in der Nacht einen sogenannten Maibaum vor ...(44) Fenster ihrer Freundinnen. Sie ...(45) junge Bäume mit bunten Bändern. Der Maibaum ist in vielen deutschen Dörfern ...(46) Tradition. Er ...(47) auf einem zentralen Platz. Von Region zu Region unterscheiden sich die Traditionen am 1. Mai ...(48). In Dörfern und Städten ...(49) es Tanzveranstaltungen, den sogenannten „Tanz in den Mai“, immer mehr Clubs organisieren Mai-Partys.

Für viele Deutsche ist der 1. Mai aber nicht nur zum Feiern, ... (50) hat auch eine politische Bedeutung: Der 1. Mai ist auch der Tag der Arbeit. Man organisiert jedes Jahr große Aktionen.

- |     |              |            |            |
|-----|--------------|------------|------------|
| 41. | A) deshalb   | B) denn    | C) aber    |
| 42. | A) Eingang   | B) Ankunft | C) Beginn  |
| 43. | A) Schon     | B) Etwa    | C) Erst    |
| 44. | A) dem       | B) den     | C) die     |
| 45. | A) schmücken | B) bemalen | C) basteln |
| 46. | A) ein       | B) einer   | C) eine    |
| 47. | A) sitzt     | B) steht   | C) stellt  |
| 48. | A) besser    | B) mehr    | C) sehr    |
| 49. | A) gibt      | B) hat     | C) sind    |
| 50. | A) oder      | B) und     | C) sondern |



#### IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Du hast folgende E-Mail von deinem deutschen Freund bekommen:**

Hallo Niki!

Vielen Dank für deine nette E-Mail. Es geht mir gut. Ich hoffe, bei dir ist alles o.k.

Heute bin ich wie immer am Wochenende später aufgestanden. Und wir haben lange gefrühstückt. Dann hatte jeder seine Aufgaben. Ich habe mein Zimmer aufgeräumt. Mein Bruder hat die Treppe geputzt und dann ist er mit meinem Vater einkaufen gegangen. Mama hat gekocht. Das Kochen macht ihr Spaß. Sie sorgt dafür, dass wir gesund essen. Ich helfe ihr gern immer, wenn ich Zeit habe. Heute hat sie einen Kuchen gebacken, und ich habe den Kartoffelsalat gemacht.

Und wie ist es bei dir? Schreib mal, wie macht ihr das mit dem Haushalt.

Viele Grüße

Andreas

**Antworte Andreas (120-140 Wörter). Schreibe dabei zu den folgenden Punkten:**

- Wie verteilt man die Aufgaben in deiner Familie?
- Wie hilfst du im Haushalt? Kannst du etwas kochen?
- Wann und wo frühstückst du? Was frühstückst du?
- Was isst und trinkst du gern? Was schmeckt dir nicht? Warum?

**Vergiss nicht die Anrede und den Schluss!**

**Schreibe die Wortanzahl unten!**

НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС  
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК  
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ  
19 юни 2015 г.

**I. HÖRVERSTEHEN**

In diesem Prüfungsteil hörst du drei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Schreibe deine Lösungen.

**Teil 1**

**Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 5. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du eine Aussage.**

Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer! Heute sprechen wir über das Thema „Hilfe beim Lesen“. Wer sind Lesehelfer und was machen sie? Lesehelfer sind ältere Erwachsene. Sie wollen die Kinder fürs Lesen motivieren. Außerdem lernen die Kinder mit Leseproblemen beim Lesen alles besser verstehen. Die 64-jährige Frau Christine Richter hat aus der Zeitung erfahren, dass die Schule Lesehelfer sucht. Und nun ist sie die Lesehelferin von einem zehnjährigen Jungen, der Paul heißt.

Paul liest selten zu Hause ein Buch – nur dann, wenn ihm langweilig ist. Der Junge und die Frau treffen sich immer nach dem Unterricht. Sie suchen sich einen ruhigen Platz im Schulgebäude. Im Sommer gehen sie gern auf den Schulhof und setzen sich zum Lesen unter einen Baum. Paul hört aufmerksam seiner Lesehelferin zu. Die Frau liest ihm heute eine spannende Geschichte vor. Nach einer halben Seite hört sie auf und dreht sich zu Paul. „Jetzt bist du dran“, sagt sie und gibt ihm das Buch. Der zehnjährige Junge liest die Piratengeschichte weiter. Jetzt hört die Frau zu. Sie blickt mit ins Buch hinein und achtet darauf, dass Paul alles richtig vorliest. Nach 45 Minuten endet die Lesestunde. Heute müssen sie mitten im Buch aufhören. Doch Paul ist nicht traurig. Er weiß, dass seine Lesehelferin nächste Woche wieder kommt und mit ihm die Geschichte weiterliest. Und das wiederholt sich jede Woche.

**Du hörst die Aussage noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Teil 2**

**Bitte lies die Aufgaben von 6 bis 10. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du einen Bericht.**

Hallo! Ich heiße Amelie und fast ein halbes Jahr lang bin ich nicht in Berlin zur Schule gegangen, denn ich war mit meiner Familie auf Sri Lanka. Ich habe keine Ferien gemacht, mein Vater hat da als Fotograf gearbeitet. Vor der Reise haben meine Eltern mir von ihrem Plan erzählt und ich war froh, aber auch ein bisschen traurig. Denn ich wollte meine Freunde nicht gern verlassen.

Der Unterricht auf Sri Lanka war natürlich ganz anders. Oft haben Mama und ich draußen auf dem Balkon gelernt. Ich musste nicht jeden Tag sieben Stunden lernen, sondern oft nur zwei.

Meine Mutter und ich haben einen Stundenplan geschrieben und haben zusammen alles gelernt. Wir haben auch Diktate geschrieben. Außerdem musste ich Aufsätze schreiben. Die habe ich per E-Mail meinen Lehrerinnen geschickt.

Ich habe oft Fotos an meine alte Klasse geschickt, wir haben auch gechattet. Damit ich sie nicht vergesse, hat mein guter Freund Pit Fotos von allen gemacht. Die hat er mir nach Sri Lanka gemailt. Und meine beste Freundin hat mir vom ersten Schnee in Deutschland erzählt.

Das Leben auf Sri Lanka war toll. Ich konnte jeden Tag an den Strand gehen und im Meer baden. Wir haben aufregende Ausflüge gemacht. Am spannendsten war eine Wanderung mit meinem Papa. Wir sollten auf einen hohen Berg steigen. Und ich habe es geschafft.

**Du hörst den Bericht noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

### **Teil 3**

**Bitte lies die Aufgaben von 11 bis 15. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du ein Gespräch.**

**Moderatorin:** Stefanie ist 16 und singt in Musiksendungen im Fernsehen. Hast du Angst, wenn du vor Millionen Menschen singst?

**Stefanie:** Immer bekomme ich ein bisschen Angst. Ich mache gern Volksmusik und singe auf Bayerisch. Pop oder Techno kann ich wenig verstehen.

**Moderatorin:** Und was meinen deine Mitschüler?

**Stefanie:** In meiner Klasse finden viele meine Lieder nicht so gut. Sie sagen, dass das etwas von gestern ist, und machen Witze über mich.

**Moderatorin:** Du bist schon populär. Wie hat es angefangen?

**Stefanie:** Zu meinem zehnten Geburtstag habe ich mir gewünscht, selbst ein Lied aufzunehmen. Ein bekannter Texter hat für mich ein cooles Lied geschrieben. Nach einem Nachmittag im Tonstudio ist die Single-CD mit meinem Debüt als Sängerin auf den Markt gekommen. Danach habe ich mein Lied vor Publikum auf unserem Dorffest gesungen. Als ich mein Lied zum ersten Mal im Radio gehört habe, konnte ich es kaum glauben. Ein Jahr danach habe ich meine erste Maxi-CD aufgenommen, die kann man im Internet bestellen. „Meine beste Freundin“ heißt die. Dann haben mein Produzent und ich mein erstes richtiges Album gemacht, 14 Lieder sind da drauf.

**Moderatorin:** Hast du ein Vorbild?

**Stefanie:** Ich möchte einmal so bekannt werden wie Stefanie Hertel. Dabei hilft mir mein Fanclub. Über hundert Leute sind schon da drin, viele ältere, aber auch Kinder und Jugendliche. Über neun Millionen Menschen haben mich im Fernsehen bei der „Krone der Volksmusik“ gesehen.

**Du hörst das Gespräch noch einmal. Bitte kreuze die richtigen Lösungen an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Bitte markiere die gewählten Lösungen auf dem Antwortblatt. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Ende des Prüfungsteils HÖRVERSTEHEN.**

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА  
ЦЕНТЪР ЗА КОНТРОЛ И ОЦЕНКА НА КАЧЕСТВОТО НА УЧИЛИЩНОТО ОБРАЗОВАНИЕ

НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС  
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК  
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ

19 юни 2015 г.

Ключ с верните отговори

Въпрос	Верен отговор	Брой точки
1	A	1
2	B	1
3	C	1
4	B	1
5	A	1
6	C	1
7	B	1
8	C	1
9	B	1
10	C	1
11	A	1
12	B	1
13	A	1
14	C	1
15	B	1
16	C	1
17	A	1
18	B	1
19	C	1
20	C	1
21	B	1
22	A	1
23	C	1
24	B	1
25	A	1

Въпрос	Верен отговор	Брой точки
26	B	1
27	C	1
28	A	1
29	C	1
30	B	1
31	B	1
32	C	1
33	B	1
34	C	1
35	A	1
36	B	1
37	C	1
38	B	1
39	C	1
40	A	1
41	B	1
42	C	1
43	A	1
44	C	1
45	A	1
46	C	1
47	B	1
48	C	1
49	A	1
50	C	1